

Das acht und zwanzigste Capitel.

Von der Operation bey einer verschlossenen Scham.

Die vorige Krankheit kan bey dem einen wie dem andern Geschlecht vorkommen. Bey dem weiblichen Geschlecht ereignet sich aber der eigene Fall, daß die Schamleſzen verschlossen sind, und also den Beyſchlaf unmbglich machen. Bisweilen bringen sie diese Verschliessung mit auf die Welt, bisweilen erfolgt sie nach einer vorhergegangenen Exulceration dieser Theile, und durch die unrechte Behandlung derselben, daß in wäherender Heilung nichts zwischen die Leſzen eingebracht worden. Ist die Verwachsung im Mutterleibe geschehen, so ist es nur eine Membran, welche die Deffnung der Scham verschließt; ist sie aber durch eine Exulceration entstanden, so ist es ein neu erzeugtes Fleisch, welches die Deffnung erfüllt.

Die Haut wird mit zwey Einschnitten, die einander queer durchkreuzen und zwar in der Form eines X geöffnet, jedoch mit der gehörigen Vorsicht, daß man den Uringang nicht verlezze, hernach wird die Haut von allen Seiten weggeschnitten. Bey der Verwachsung durch die Fleischnarbe wird nur ein Einschnitt in gerader Linie gemacht, jede Leſze wird sodann mit einem Haken gefaßt, und von jeder eine Portion weggenommen. In die gemachte Deffnung aber wird ein von Charpie länglicht gedrehter, und in Essig getauch-

getauchter Meißel 62.) (von den Griechen *Λεμνισκον* genannt) eingebracht, und der Verband benebst einem mit Essig befeuchteten wollenen Lappen appliziert. Am dritten Tag wird der Verband abgemacht, und die Wunde übrigens wie alle andere Wunden behandelt. So wie sie sich zur Heilung anläßt, wird eine bleyerne, mit einem heilenden Mittel bestrichene Röhre eingesteckt, bis sie vollkommen geheilt ist.

Das neun und zwanzigste Capitel.

Von Ausziehung einer todten Frucht, aus der Gebärmutter.

Wann eine bey nahe außgetragene Frucht im Mutterleibe abstirbt und dieselbe ohne chirurgische Hülfe nicht zur Welt gebracht werden kan, so wird diese also geleistet. Diese Operation aber gehdrt unter die allerschwersten, indem nicht nur eine besondere Wissenschaft, sondern auch Ueberlegung dazu erfordert wird, weil dieselbe gefährlich ist. Die bewundernswürdige natürliche Beschaffenheit der weiblichen Geburtstheile wird aber, so wie in vielen andern, auch vorzüglich in diesem Fall erkannt.

Die Gebärende wird vor allen Dingen rücklings und queer auf ein Bett gelegt, und in eine

R 4

folz

62.) *Λεμνισκον*. Lemniscus ist eben so viel als runda eine Wiefe, vid. Woydts gazophylac.